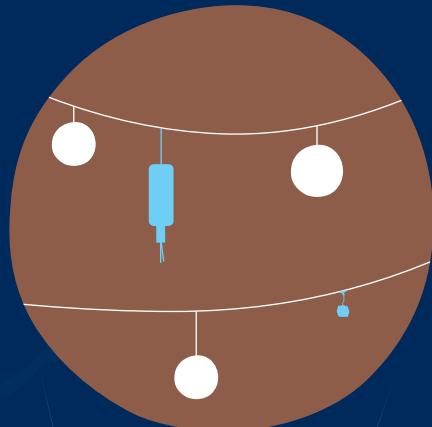




# Standpunkte

Aktionärsbrief 2014

Auszug aus dem Geschäftsbericht 2014



# Aktionärs- informationen

**Dienstag, 3. März 2015**

Bilanzmedienkonferenz, Geschäftsergebnis 2014

**Freitag, 10. April 2015**

Ausserordentliche Generalversammlung

**Freitag, 24. April 2015**

52. ordentliche Generalversammlung

**Donnerstag, 30. April 2015**

Dividendenzahlung

**Dienstag, 25. August 2015**

Roundtable, Halbjahreszahlen 2015

**Dienstag, 8. März 2016**

Bilanzmedienkonferenz, Geschäftsergebnis 2015

**Stammdaten zur Aktie**

Inhaberaktien, kotiert an der Schweizer Börse (SIX)

Symbol SIX: VPB

Bloomberg Ticker: VPB SW

Reuters Ticker: VPB.S

Valorennummer: 1073721

ISIN: LI0010737216

# Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates und des Chief Executive Officers

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren

Die Umsetzung der Hauptziele – Fokus auf Kunden- und Vertriebsorientierung, effizientere Marktbearbeitung sowie das Nutzen von Opportunitäten für Wachstum – fiel 2014 in ein Umfeld, das stark von der Politik der Notenbanken geprägt war. Die tiefen Inflationsraten und eine fragile wirtschaftliche Entwicklung machten eine Fortsetzung der lockeren Geldpolitik nötig. Die Zentralbanken setzten wichtige Eckpfeiler, die auch Einfluss auf den Geschäftsverlauf der VP Bank haben. Vor diesem Hintergrund ist das Jahresergebnis 2014 zu werten.

## Jahresergebnis

Die VP Bank Gruppe weist für das Geschäftsjahr 2014 einen Konzerngewinn von CHF 20.0 Mio. aus. Im Vorjahr wurde ein Gewinn von CHF 38.7 Mio. erwirtschaftet. Die weiter rückläufigen Kapitalmarktzinsen im Schweizer Franken verursachten nicht realisierte Bewertungsverluste auf den Zinsabsicherungsgeschäften, die zu diesem Rückgang führten. Unter Ausklammerung der Bewertungsverluste auf Zinsabsicherungsgeschäften beläuft sich der Konzerngewinn 2014 auf CHF 36.0 Mio. (Vorjahr, bereinigt um die Bewertungsverluste auf Zinsabsicherungsgeschäften: CHF 30.1 Mio.).

Der Bruttoerfolg bzw. die operativen Erträge konnten, bereinigt um die Effekte aus den Zinsabsicherungsgeschäften, gesteigert werden. Der Geschäftsaufwand sank dank aktiven Kostenmanagements gegenüber dem Vorjahreswert um 1.6 Prozent auf CHF 165.3 Mio.

Erfreulich ist die erneute Zunahme der betreuten Kundenvermögen: Sie stiegen um 1.8 Prozent von CHF 30.4 Mrd. auf CHF 30.9 Mrd. Die Kundengelder waren insbesondere aufgrund der Steuerthematik erneut einem hohen Druck ausgesetzt. Die VP Bank Gruppe verzeichnete im Jahr 2014 einen Netto-Abfluss von Kundengeldern in Höhe von CHF 850 Mio. gegenüber einem Netto-Neugeldzufluss von CHF 965 Mio. (einschliesslich Asset Deal mit HSBC Trinkaus & Burkhardt (International) SA in Luxemburg) im Jahr 2013. Durch eine erfolgreiche Marktbearbeitung gelang es der VP Bank, den Netto-Abfluss an Kundengeldern im bestehenden Geschäft entgegenzuwirken. Die generierten Zuflüsse konnten die Abflüsse von betreuten Kundenvermögen jedoch nicht kompensieren. Durch die Fusion mit der Centrum Bank werden der VP Bank Gruppe im Jahr 2015 substanzielle Kundenvermögen zufliessen.

## Dividendenantrag

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 24. April 2015, eine Dividende von CHF 3.00 pro Inhaberaktie (Vorjahr: CHF 3.50) und CHF 0.30 pro Namenaktie (Vorjahr:

CHF 0.35) auszuzahlen. Die vorgesehene Dividende stützt sich auf die vom Verwaltungsrat definierte Dividendenpolitik: Vom erwirtschafteten Konzerngewinn sollen 40 Prozent bis 60 Prozent an die Aktionäre ausgeschüttet werden, solange das mittelfristige Tier 1 Ratio Ziel von 16 Prozent übertroffen ist. Es wird eine konstante Dividendenentwicklung angestrebt. Der Verwaltungsrat stützt sich beim Dividendenantrag auf das um die Bewertungsverluste der Zinsabsicherungsgeschäfte bereinigte Ergebnis von CHF 36.0 Mio.

## Weichenstellungen

2014 war für die VP Bank Gruppe von der Umsetzung wesentlicher Massnahmen geprägt. Dies betraf vor allem die 2013 angekündigte effiziente Führungsstruktur mit Fokus auf Kunden- und Vertriebsorientierung. Damit wird die Ausrichtung der VP Bank Gruppe auf die aktuellen Markt- und Kundenbedürfnisse verstärkt.

Anfang 2014 haben wir daher eine personell gestraffte Geschäftsleitung etabliert. Ebenso wurde die Aufbauorganisation personell optimiert; sie besteht nun aus drei statt bisher vier Geschäftssegmenten. Der Geschäftsleitung des Stammhauses in Vaduz kommt in Personalunion die Funktion der Gruppenleitung zu. Details dazu finden sich im Geschäftsbericht 2014 im Kapitel «Die Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe».

## Strategische Ausrichtung und Positionierung

Eigenständigkeit und Wachstum sind die Eckpfeiler unserer strategischen Ausrichtung. In den Zielmärkten sollen neue Kunden gewonnen und das qualitative Wachstum der verwalteten Kundenvermögen weiter vorangetrieben werden. Dazu wurden 2014 zwei wesentliche Schwerpunkte gesetzt.

Bereits gegen Jahresende 2013 erfolgte die Übernahme der Private-Banking-Aktivitäten der HSBC Trinkaus & Burkhardt (International) SA sowie des auf Private Banking bezogenen Fondsgeschäfts der HSBC Trinkaus Investment Managers SA in Luxemburg. Inzwischen wurde die Integration technisch, personell und auf Kundenseite erfolgreich abgeschlossen und die Fondskompetenz der gesamten VP Bank Gruppe weiter gestärkt.

Einen weiteren bedeutenden Wachstumsschwerpunkt stellt die Fusion mit der Centrum Bank in Liechtenstein dar, die wir im Dezember 2014 angekündigt haben. Die Centrum Bank AG, zu diesem Zeitpunkt viertgrösstes Finanzinstitut in Liechtenstein, wurde anfangs Januar 2015 mit dem Kauf aller Aktien durch die VP Bank AG eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der VP Bank AG. Aufgrund des Geschäftsmodells mit vergleichbaren Kernkompetenzen, Zielmärkten und Kundenstrukturen bieten sich uns ideale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration – bei gleichzeitiger Freisetzung von erheblichen Synergiepotenzialen. Die Übernahme bein-

hält Kundenvolumen von insgesamt CHF 7.1 Mrd. (per Anfang 2015).

Ergänzend zu diesen Schwerpunkten wurde 2014 die Marktbearbeitung an allen Standorten intensiviert. Neue Kundenberater sowie Führungskräfte unterstützen unsere bewährten Teams. Eine zentrale Aufgabe war im vergangenen Jahr der Transformationsprozess zum vollumfänglich steuertransparenten Kundengeschäft. Spätestens anfangs 2016, mit der Einführung des Automatischen Informationsaustausches in vielen OECD-Ländern, werden alle Standorte diesen Prozess abgeschlossen haben.

### Anhaltende Effizienzsteigerungen

Effizienzsteigerungen, die Reduktion von Komplexitäten sowie ein hohes Kostenbewusstsein haben für die VP Bank Gruppe oberste Priorität. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt war das Projekt «Apollo». Es beinhaltet eine klare Positionierung im Private-Banking- und Intermediärgeschäft, eine Optimierung des Produkt- und Serviceangebots in den Kundensegmenten sowie das Eruieren und Ausschöpfen von Effizienzpotenzialen in den kundenberatenden Einheiten. Details zu den einzelnen Massnahmen finden sich im Geschäftsbericht 2014 im Kapitel «Strategische Ausrichtung der VP Bank».

### Regulatorisches Umfeld

Gemäss einer Studie von Reuters ist jede international tätige Bank täglich mit 60 neuen regulatorischen Anforderungen konfrontiert. Auch für die VP Bank Gruppe stellt der wachsende Regulierungsdruck eine Herausforderung in einem Umfeld dar, das von steigenden Kosten und sinkenden Margen geprägt ist.

Im Mai 2014 hat Liechtenstein das FATCA-Abkommen mit den USA unterzeichnet. Mit diesem Abkommen wurde das Bankgeheimnis für amerikanische Steuerpflichtige in Liechtenstein aufgehoben. Demnach sind liechtensteinische Banken in Zukunft verpflichtet, Informationen über US-Kundenkonten an die Steuerverwaltung weiterzugeben.

Die Umsetzung von MiFID II, der EU-Richtlinie über Märkte und Finanzinstrumente, wird in Liechtenstein ab Januar 2017 beginnen. Im Zentrum wird vor allem die weitere Stärkung des Anlegerschutzes stehen. MiFID II wird unter anderem eine Überarbeitung des Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsprozesses sowie eine erhöhte Aufzeichnungs- und Aufklärungspflicht mit sich bringen.

Im November 2013 hat Liechtenstein die Multilaterale Konvention über die gegenseitige Amtshilfe in Steuersachen unterzeichnet, die verschiedene Formen der Zusammenarbeit im Steuerbereich – insbesondere Informationsaustausch – regelt. Im Laufe des Jahres 2014 wurden zudem die Bestrebungen in Sachen Steuertransparenz auf internationaler Ebene weiter vorangetrieben. Die Vielzahl von bilateralen und multilateralen Abkommen soll in Zukunft durch einen einheitlichen Standard für den automatischen Informationsaustausch ersetzt werden.

Die liechtensteinischen Banken haben sich in einer Richtlinie auf einheitliche Mindeststandards in Bezug auf die anzuwendenden Sorgfaltspflichten hinsichtlich der Steuerkonformität ihrer Kunden geeinigt. Die entsprechenden Grundsätze verpflichten die Banken, bereits vor der Eröffnung einer

Kundenbeziehung und der Entgegennahme von neuen Vermögenswerten anhand eines risikobasierten Ansatzes den Hintergrund der Vermögenswerte abzuklären und sie auf Steuerkonformität zu überprüfen.

Im Rahmen der Umsetzung der Anforderungen des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht «Basel III» behandelte das liechtensteinische Parlament im Herbst 2014 eine Vorlage zur Anpassung des Bankengesetzes, die unter anderem eine Stärkung der Kapitalbasis der Banken beinhaltet. Das CRD IV-Paket (Capital Requirements Directive) der EU enthält unter anderem Bestimmungen zur Verbesserung bzw. Stärkung der Eigenmittel- und Liquiditätsausstattung, was sich direkt auch auf die VP Bank auswirkt.

Die European Market Infrastructure Regulation (EMIR) ist eine EU-Verordnung mit dem Ziel, den ausserbörslichen Derivatehandel transparenter und sicherer zu machen. Wesentlicher Teil der entsprechenden EU-Verordnung ist die Clearingpflicht, die für Handelsteilnehmer aus dem Finanzbereich gilt und eine standardisierte Abwicklung über eine zentrale Stelle vorschreibt. Wir rechnen damit, dass EMIR voraussichtlich im Laufe des Jahres 2015 in das EWR-Abkommen übernommen wird und danach die EMIR-Pflichten auch in Liechtenstein gelten werden.

Die VP Bank (Schweiz) AG hatte Ende 2013 vorsorglich entschieden, am US-Programm zur Bereinigung des Steuerstreits der Schweizer Banken mit den Vereinigten Staaten in der Kategorie 2 teilzunehmen. Umfassende interne Abklärungen und externe Expertisen haben erfreulicherweise ergeben, dass die Voraussetzungen für eine weitere Teilnahme am US-Programm nicht gegeben sind. Daher hat sich die VP Bank (Schweiz) AG Mitte 2014 aus dem US-Programm zurückgezogen.

Weitere Details zum regulatorischen Umfeld finden sich im Geschäftsbericht 2014 im Kapitel «Gesetzgebung und Aufsichtsbehörden in Liechtenstein».

### Kapitalerhöhung geplant

Im Zuge der Fusion der Centrum Bank AG mit der VP Bank AG im Jahre 2015 wird sich die Marixer Stiftung für Bankwerte, bis 7. Januar 2015 Alleineigentümerin der Centrum Bank, im Gegenwert von CHF 60 Mio. an der VP Bank beteiligen. Insgesamt sollen 700'653 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 10.00 neu geschaffen werden. Der Ausgabepreis der Aktien beträgt CHF 79.37 je Inhaberaktie, was dem volumengewichteten Durchschnittskurs der Inhaberaktien der VP Bank an der SIX Swiss Exchange während der letzten 60 Börsentage vor Unterzeichnung des Transaktionsvertrages entspricht. Hierfür wird der Verwaltungsrat der VP Bank am 10. April 2015 eine ausserordentliche Generalversammlung durchführen und eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts der bisherigen Aktionäre beantragen. Aus den eigenen Beständen wird die VP Bank 55'302 Inhaberaktien verwenden können. Nach der Durchführung der Kapitalerhöhung wird die Marixer Stiftung für Bankwerte 11.4 Prozent des Kapitals und 6.3 Prozent der Stimmrechte an der VP Bank halten.

Des Weiteren beantragt der Verwaltungsrat der VP Bank der ordentlichen Generalversammlung vom 24. April 2015, die Voraussetzungen für einen Aktienrückkauf von bis zu 10 Prozent des Aktienkapitals zu schaffen.

## Überprüfung der Mittelfristziele

Bis Ende 2014 galten unverändert die definierten Mittelfristziele einer Tier 1 Ratio von mindestens 16 Prozent, einer Cost/Income Ratio von 65 Prozent sowie ein Nettoneugeldzufluss von durchschnittlich 5 Prozent pro Jahr. Eine Überprüfung dieser Ziele hat die Notwendigkeit von Anpassungen ergeben.

Ende 2014 betrug die gesetzlich definierte Kernkapitalquote 8 Prozent; die Tier 1 Ratio wurde von der VP Bank mit mindestens dem doppelten Wert festgelegt. Da die VP Bank als systemrelevant eingestuft wird, steigt entsprechend den erwähnten neuen Eigenmittelanforderungen nach Basel III (CRD IV) das Eigenmittelerfordernis ab Februar 2015 auf 13 Prozent. Ein Mittelfristziel von mindestens 16 Prozent stellt somit für Investoren und Kunden keinen Mehrwert dar; auf der anderen Seite würde eine Erhöhung des aktuellen Zielwertes den finanziellen Handlungsspielraum – etwa für Akquisitionen – stark einschränken.

Besonders im Lichte der regulatorischen Anforderungen hat der Verwaltungsrat beschlossen, die Mittelfristziele zu überprüfen. Die Resultate dieser Überprüfung werden im Rahmen der Publikation des Halbjahresergebnisses 2015 Ende August bekanntgegeben.

## Personelle Veränderungen

Seit dem 1. Januar 2014 kommt der Geschäftsleitung des Stammhauses Vaduz in Personalunion die Funktion der Gruppenleitung zu. Sie setzt sich aus dem Chief Executive Officer, dem Head of Client Business sowie dem Chief Financial Officer & Head of Banking Services zusammen. Mit dieser schlanken Aufstellung werden Zuständigkeiten und Abläufe sowie die Umsetzung von Massnahmen vereinfacht und Reaktionszeiten verkürzt.

An der 51. Generalversammlung der VP Bank am 25. April 2014 erfolgten Neuwahlen in den Verwaltungsrat. Dr. Beat Graf und Michael Riesen wurden für eine Amtszeit von drei Jahren neu in den Verwaltungsrat gewählt. Michael Riesen ist nach dem Ausscheiden von Walo Frischknecht aus dem Verwaltungsrat auch Vorsitzender des Audit & Risk Management Committees.

Zur Wahl als neues Mitglied schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung der VP Bank vom 24. April 2015 Dr. Florian Marxer, ehemaliger Verwaltungsratspräsident der Centrum Bank Vaduz und Stiftungsrat der Marxer Stiftung für Bankwerte, vor.

## Ausblick

Bereits zu Beginn des Jahres 2015 hat sich gezeigt, dass die Devisenmärkte weiterhin von den Entscheidern der Notenbanken geprägt werden. Mitte Januar 2015 gab die Schweizerische Nationalbank (SNB) den Mindestkurs von CHF 1.20 gegenüber dem Euro auf und nahm zugleich eine Zinssenkung vor. Der Schweizer Franken wertete innerhalb kürzester Zeit auf; die Zinsen befinden sich derzeit auf rekordtiefem und teils sogar negativem Niveau.

Der Entscheid der SNB hat auch direkte Auswirkungen auf die künftige Geschäftsentwicklung der VP Bank: Da ein beträchtlicher Teil unserer verwalteten Kundenvermögen (AuM) in

Euro und US-Dollar angelegt ist, bedeutet dies, in Schweizer Franken gerechnet, eine Reduktion der verwalteten Vermögen sowie Ertragsrückgänge. Hinzu kommt Druck von noch tieferen Zinsen. Das Group Executive Management hat daher unmittelbar nach diesen Ereignissen Sofortmassnahmen in den Bereichen Kosten, Anlagepolitik der Liquidität sowie Zinssätzen bei Kundeneinlagen und bei Kundenausleihungen mit dem Ziel der Ertragssteigerung und Kostensenkung beschlossen. Dies wird sich, ebenso wie die deutlichen konjunkturellen Folgen auf Wirtschaft und Finanzmärkte, auf die Geschäftstätigkeit der VP Bank auswirken.

Auch 2015 werden uns die regulatorischen Rahmenbedingungen sowie das Thema «Steuerkonformität» stark beschäftigen. Die zunehmende Regulierung führt zu wachsenden Kosten und sinkenden Margen. Unsere Effizienzprogramme sind die Antwort auf diese Entwicklungen. Durch kompetente Teams, eine aktive Zusammenarbeit mit den relevanten Finanzmarktteilnehmern sowie einen permanenten Know-how-Austausch haben wir entsprechende Voraussetzungen geschaffen.

In diesem Sinne werden wir 2015 auch die Umsetzung von Gruppensynergien verstärkt vorantreiben. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf eine weitere Bündelung und einheitliche Koordination des Fonds-Know-hows der VP Bank Gruppe.

Die Integration der Centrum Bank in die VP Bank Gruppe ist 2015 ein weiterer Schwerpunkt. Die rechtliche Fusion wird im ersten Halbjahr vollzogen. Eine konsolidierte Berichterstattung erfolgt erstmals per 30. Juni 2015. Die Integration soll spätestens Ende dieses Jahres abgeschlossen sein. Der Standort Liechtenstein erhält durch die Fusion eine weitere Aufwertung und stärkt die Position der VP Bank im Heimmarkt. Als drittgrösste Bank des Landes profitieren wir von den Synergien und können unsere Kundenbasis weiter ausbauen.

In unseren Wachstumsmärkten Asien und Osteuropa sehen wir weiterhin grosses Akquisitions- und Ertragspotenzial.

Als attraktives Wachstumssegment beurteilen wir zudem nach wie vor das Fondsgeschäft. Im Oktober 2014 haben wir ein Projekt lanciert, das am Standort Luxemburg unter anderem die Businessprozesse vereinfachen sowie deren Integration in den Standard der VP Bank Gruppe ermöglichen soll. Dank einer verstärkten Bündelung sowie einer einheitlichen Koordination unseres Fonds-Know-hows werden wir auch künftig als führender Ansprechpartner im «Fund Business» erfolgreich tätig sein.

## Dank

Wir haben ein anspruchsvolles und bewegtes Jahr 2014 hinter uns. An dieser Stelle bedanken wir uns besonders bei unseren Mitarbeitenden für die tatkräftige Unterstützung und zählen auch weiterhin auf ihr wertvolles Engagement.

Unsren Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktiären danken wir für ihre Treue zur VP Bank.

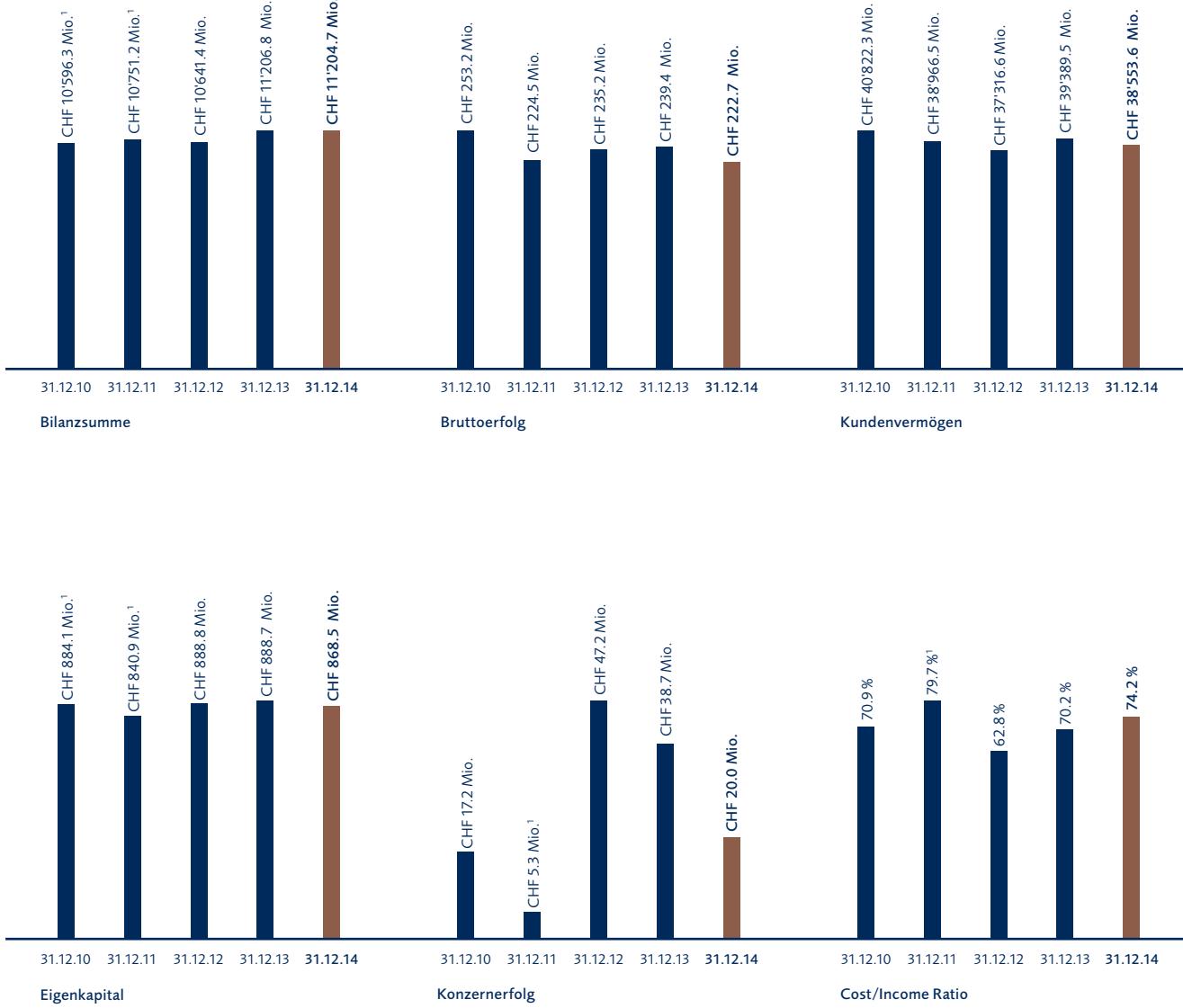


Fredy Vogt  
Präsident des Verwaltungsrates



Alfred W. Moeckli  
Chief Executive Officer

# Kennzahlen der VP Bank Gruppe



<sup>1</sup> angepasst (IAS 19R)

## Kennzahlen der VP Bank Gruppe

	2014	2013	Veränderung in %
<b>Eckzahlen zur Bilanz in CHF Mio.<sup>1</sup></b>			
Bilanzsumme	11'204.7	11'206.8	0.0
Forderungen gegenüber Banken	3'282.2	4'502.0	-27.1
Forderungen gegenüber Kunden	4'263.9	3'926.7	8.6
Verpflichtungen gegenüber Kunden	9'446.0	9'404.7	0.4
Total Eigenkapital	868.5	888.7	-2.3
Eigenkapitalquote (in %)	7.8	7.9	-2.3
Tier 1 Ratio (in %) <sup>2</sup>	20.5	20.4	0.5
<b>Eckzahlen zur Erfolgsrechnung in CHF Mio.<sup>2</sup></b>			
Bruttoerfolg	222.7	239.4	-7.0
Erfolg Zinsgeschäft	65.6	86.9	-24.5
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	118.4	114.1	3.8
Erfolg Handelsgeschäft	25.4	19.5	30.0
Geschäftsaufwand	165.3	168.0	-1.6
Konzerngewinn	20.0	38.7	-48.2
Konzerngewinn aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	20.0	35.7	-43.9
<b>Kundenvermögen in CHF Mio.<sup>2</sup></b>			
	38'553.6	39'389.5	-2.1
Bilanzwirksame Kundengelder (ohne Custody-Gelder)	9'515.6	9'395.0	1.3
Treuhändanlagen (ohne Custody-Anlagen)	404.8	231.7	74.7
Kundendepots	21'018.7	20'759.3	1.2
Custody-Vermögen	7'614.5	9'003.5	-15.4
Netto-Neugeld	-850.2	965.0	n.a.
<b>Kennzahlen</b>			
Auslandquote der Aktiven (in %)	38.0	43.6	-13.0
Return on Equity (in %) <sup>1,3</sup>	2.3	4.4	-47.6
Cost/Income Ratio (in %) <sup>4</sup>	74.2	70.2	5.8
Personalbestand (teilzeitbereinigt, ohne Praktikanten) <sup>5</sup>	694.9	705.8	-1.5
Bruttoerfolg pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	320.4	339.2	-5.5
Geschäftsaufwand pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	237.8	238.0	-0.1
Konzerngewinn pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	28.8	50.6	-43.1
<b>Kennzahlen zu den VP Bank Aktien in CHF<sup>1</sup></b>			
Konzerngewinn pro Inhaberaktie <sup>6</sup>	3.45	6.58	-47.6
Konzerngewinn pro Namenaktie <sup>6</sup>	0.34	0.66	-47.6
Dividende pro Inhaberaktie	3.00 <sup>7</sup>	3.50	-14.3
Dividende pro Namenaktie	0.30 <sup>7</sup>	0.35	-14.3
Dividendenrendite (in %)	3.5	3.6	-1.7
Pay-Out-Ratio (in %)	87.0	53.2	63.6
Total Aktionärsrendite (Inhaberaktie, in %)	-9.2	53.8	n.a.
Eigene Mittel pro ausstehende Inhaberaktie am Bilanzstichtag	149.98	153.37	-2.2
Eigene Mittel pro ausstehende Namenaktie am Bilanzstichtag	14.68	15.10	-2.8
Kurs pro Inhaberaktie	85.00	97.50	-12.8
Kurs pro Namenaktie	8.50	8.50	0.0
Höchstkurs pro Inhaberaktie	98.95	97.50	1.5
Tiefstkurs pro Inhaberaktie	74.40	63.50	17.2
Börsenkapitalisierung (in CHF Mio.) <sup>8</sup>	503	569	-11.7
Price Earnings Ratio pro Inhaberaktie	24.65	14.81	66.4
Price Earnings Ratio pro Namenaktie	24.65	12.91	90.9
Rating Standard & Poor's	A-/Negative/A-2	A-/Stable/A-2	

<sup>1</sup> Die Eck- und Kennzahlen werden auf Basis der den Aktionären der VP Bank AG, Vaduz, zurechenbaren Konzerngewinne und Eigenen Mittel berechnet und ausgewiesen.

<sup>2</sup> Details in den Informationen zur konsolidierten Erfolgsrechnung und konsolidierten Bilanz.

<sup>3</sup> Konzernergebnis / durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Dividende.

<sup>4</sup> Geschäftsaufwand / Bruttoerfolg.

<sup>5</sup> Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind in Bezug auf die Angabe zum Personalbestand die Lernenden mit 50 Prozent zu berücksichtigen.

<sup>6</sup> Auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Aktienanzahl (Inhaber) (Anhang 11, Geschäftsbericht 2014, Seite 125).

<sup>7</sup> Vorbehältlich der Zustimmung der Generalversammlung.

<sup>8</sup> Inklusive Namenaktien.

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	Anhang	2014	2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zinsertrag		80'930	103'756	-22'826	-22.0
Zinsaufwand		15'379	16'883	-1'504	-8.9
<b>Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft</b>	<b>1</b>	<b>65'551</b>	<b>86'873</b>	<b>-21'322</b>	<b>-24.5</b>
Kommissionsertrag		174'065	160'648	13'417	8.4
Kommissionsaufwand		55'647	46'537	9'110	19.6
<b>Total Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>2</b>	<b>118'418</b>	<b>114'111</b>	<b>4'307</b>	<b>3.8</b>
Erfolg Handelsgeschäft	3	25'363	19'511	5'852	30.0
Erfolg Finanzanlagen	4	12'493	16'267	-3'774	-23.2
Übriger Erfolg	5	832	2'633	-1'801	-68.4
<b>Bruttoerfolg</b>		<b>222'657</b>	<b>239'395</b>	<b>-16'738</b>	<b>-7.0</b>
Personalaufwand	6	118'499	122'006	-3'507	-2.9
Sachaufwand	7	46'772	45'970	802	1.7
Geschäftsauwand		165'271	167'976	-2'705	-1.6
<b>Bruttogewinn</b>		<b>57'386</b>	<b>71'419</b>	<b>-14'033</b>	<b>-19.6</b>
Abschreibungen	8	29'348	27'033	2'315	8.6
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	9	7'416	6'355	1'061	16.7
<b>Gewinn vor Steuern aus fortgeföhrter Geschäftstätigkeit</b>		<b>20'622</b>	<b>38'031</b>	<b>-17'409</b>	<b>-45.8</b>
Gewinnsteuern	10a	597	2'306	-1'709	-74.1
<b>Konzerngewinn aus fortgeföhrter Geschäftstätigkeit</b>		<b>20'025</b>	<b>35'725</b>	<b>-15'700</b>	<b>-43.9</b>
Aufgegebene Geschäftstätigkeiten					
Gewinn nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftstätigkeiten	45	0	2'962	-2'962	-100.0
<b>Konzerngewinn</b>		<b>20'025</b>	<b>38'687</b>	<b>-18'662</b>	<b>-48.2</b>
zuzuschreiben auf Aktionäre der VP Bank AG, Vaduz					
Konzerngewinn aus fortgeföhrter Geschäftstätigkeit		20'025	35'725	-15'700	-43.9
Konzerngewinn aus aufgegebenen Geschäftstätigkeiten		0	2'394	-2'394	-100.0
<b>Konzerngewinn zuzuschreiben auf Aktionäre der VP Bank AG, Vaduz</b>		<b>20'025</b>	<b>38'119</b>	<b>-18'094</b>	<b>-47.5</b>
Minderheiten					
Konzerngewinn aus fortgeföhrter Geschäftstätigkeit		0	0	0	n.a.
Konzerngewinn aus aufgegebenen Geschäftstätigkeiten		0	568	-568	-100.0
<b>Konzerngewinn zuzuschreiben auf Minderheiten</b>		<b>0</b>	<b>568</b>	<b>-568</b>	<b>-100.0</b>
Unverwässerter Konzerngewinn pro Aktie der VP Bank AG, Vaduz					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Inhaberaktie		3.45	6.58		
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie		0.34	0.66		
Unverwässerter Konzerngewinn pro Inhaberaktie aus fortgeföhrter Geschäftstätigkeit		3.45	6.17		
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie aus fortgeföhrter Geschäftstätigkeit		0.34	0.62		
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie der VP Bank AG, Vaduz					
Verwässerter Konzerngewinn pro Inhaberaktie		3.45	6.58		
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie		0.34	0.66		
Verwässerter Konzerngewinn pro Inhaberaktie aus fortgeföhrter Geschäftstätigkeit		3.45	6.17		
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie aus fortgeföhrter Geschäftstätigkeit		0.34	0.62		

# Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF 1'000	2014	2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Konzerngewinn</b>	<b>20'025</b>	<b>38'687</b>	<b>-18'662</b>	<b>-48.2</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b>				
Sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird				
• Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen	7'458	-1'901	9'359	n.a.
• Vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferierte Währungsumrechnungsdifferenzen	0	1'854	-1'854	n.a.
<b>Total sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird</b>	<b>7'458</b>	<b>-47</b>	<b>7'505</b>	<b>n.a.</b>
Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird				
• Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	-752	-4'055	3'303	n.a.
• Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	-26'188	-5'875	-20'313	n.a.
<b>Total sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird</b>	<b>-26'940</b>	<b>-9'930</b>	<b>-17'010</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis im Eigenkapital</b>	<b>-19'482</b>	<b>-9'977</b>	<b>-9'505</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamtergebnis in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital</b>	<b>543</b>	<b>28'710</b>	<b>-28'167</b>	<b>-98.1</b>
Zuzuschreiben auf Minderheitsanteile	0	568	-568	-100.0
Zuzuschreiben auf Aktionäre der VP Bank AG, Vaduz	543	28'142	-27'599	-98.1

# Konsolidierte Bilanz

## Aktiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	13	1'926'968	1'377'407	549'561	39.9
Forderungen aus Geldmarktpapieren	14	22'027	23'227	-1'200	-5.2
Forderungen gegenüber Banken	15/16	3'282'226	4'502'014	-1'219'788	-27.1
Forderungen gegenüber Kunden	15/16	4'263'943	3'926'676	337'267	8.6
Handelsbestände	17	189	2'622	-2'433	-92.8
Derivative Finanzinstrumente	18	56'126	35'738	20'388	57.0
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	19	371'241	346'405	24'836	7.2
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	20	1'074'109	776'223	297'886	38.4
Assoziierte Gesellschaften	21	65	41	24	58.5
Sachanlagen	22	112'617	117'179	-4'562	-3.9
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	23	38'407	53'221	-14'814	-27.8
Steuerforderungen	10c	569	14	555	n.a.
Latente Steuerforderungen	10b	16'236	11'319	4'917	43.4
Rechnungsabgrenzungen		24'597	21'086	3'511	16.7
Sonstige Aktiven	24	15'337	13'646	1'691	12.4
<b>Total Aktiven</b>		<b>11'204'657</b>	<b>11'206'818</b>	<b>-2'161</b>	<b>0.0</b>

## Passiven

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		304'054	224'174	79'880	35.6
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		859'101	880'459	-21'358	-2.4
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		8'586'926	8'524'194	62'732	0.7
Derivative Finanzinstrumente	18	45'917	52'740	-6'823	-12.9
Kassenobligationen	25	193'309	243'722	-50'413	-20.7
Anleihen	26	199'370	198'936	434	0.2
Steuerverpflichtungen	10c	2'467	1'780	687	38.6
Latente Steuerverpflichtungen	10b	8'755	9'901	-1'146	-11.6
Rechnungsabgrenzungen		22'994	25'975	-2'981	-11.5
Sonstige Passiven	27	104'177	146'236	-42'059	-28.8
Rückstellungen	28	9'130	9'958	-828	-8.3
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>10'336'200</b>	<b>10'318'075</b>	<b>18'125</b>	<b>0.2</b>
Aktienkapital	30	59'148	59'148	0	0.0
Abzüglich eigene Aktien	31	-21'017	-25'903	4'886	-18.9
Kapitalreserven		-17'173	-11'803	-5'370	45.5
Gewinnreserven		875'240	901'748	-26'508	-2.9
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI		-9'793	-9'041	-752	8.3
Umrechnungsdifferenzen		-17'948	-25'406	7'458	-29.4
Eigene Mittel der Aktionäre der VP Bank AG, Vaduz		868'457	888'743	-20'286	-2.3
Minderheitsanteile	29/46	0	0	0	n.a.
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>868'457</b>	<b>888'743</b>	<b>-20'286</b>	<b>-2.3</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>11'204'657</b>	<b>11'206'818</b>	<b>-2'161</b>	<b>0.0</b>

# Segmentberichterstattung

Die per 1. Januar 2014 angepasste Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe, welche die Ausrichtung auf die Marktbedürfnisse stärkt, gilt unverändert per 31. Dezember 2014. Die VP Bank Gruppe besteht aus den drei Organisationseinheiten «Chief Executive Officer», «Client Business» und «Chief Financial Officer & Banking Services».

In der Segmentberichterstattung wird die Organisationseinheit «Client Business» wie bisher in die zwei Geschäftssegmente «Client Business Liechtenstein» und «Client Business International» aufgeteilt. Die beiden Organisationseinheiten «Chief Executive Officer» sowie «Chief Financial Officer & Banking Services» werden in der Segmentberichterstattung im Geschäftssegment «Corporate Center» zusammengefasst.

Die Vorjahreszahlen wurden rückwirkend angepasst.

## Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten 2014

in CHF 1'000	Client Business Liechtenstein	Client Business International	Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	35'897	20'510	9'144	65'551
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	73'477	49'593	-4'652	118'418
Erfolg Handelsgeschäft	14'290	6'649	4'424	25'363
Erfolg Finanzanlagen	17	1'839	10'637	12'493
Übriger Erfolg	11	1'165	-344	832
<b>Bruttoerfolg</b>	<b>123'692</b>	<b>79'756</b>	<b>19'209</b>	<b>222'657</b>
Personalaufwand	26'822	40'252	51'425	118'499
Sachaufwand	2'276	20'645	23'851	46'772
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	37'110	0	-37'110	0
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>66'208</b>	<b>60'897</b>	<b>38'166</b>	<b>165'271</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>57'484</b>	<b>18'859</b>	<b>-18'957</b>	<b>57'386</b>
Abschreibungen	266	4'529	24'553	29'348
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	9'017	-106	-1'495	7'416
<b>Gewinn/Verlust vor Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit</b>	<b>48'201</b>	<b>14'436</b>	<b>-42'015</b>	<b>20'622</b>
Gewinnsteuern				597
<b>Konzerngewinn aus fortgeführter Geschäftstätigkeit</b>				<b>20'025</b>
<b>Aufgegebene Geschäftstätigkeiten</b>				
Gewinn nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftstätigkeiten				0
<b>Konzerngewinn</b>				<b>20'025</b>
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	3'448	3'243	4'514	11'205
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	6'656	2'951	729	10'336
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.)	19.5	11.4	0.0	30.9
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	-0.2	-0.6	0.0	-0.8
Personalbestand (Mitarbeitende)	157	259	339	755
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	146.8	246.8	301.3	694.9

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgt auf der Grundlage von intern festgelegten Transferpreisen, effektiver Leistungsverrechnung oder zu marktüblichen Konditionen. Die Verrechnungskosten innerhalb der Segmente werden jährlich überprüft und den wirtschaftlichen Gegebenheiten folgend neu festgelegt.

## Erfolgsrechnung nach Geschäftssegmenten 2013

in CHF 1'000	Client Business Liechtenstein	Client Business International	Corporate Center	Total Konzern
<b>Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft</b>	<b>32'519</b>	<b>18'640</b>	<b>35'714</b>	<b>86'873</b>
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	72'264	46'868	-5'021	114'111
Erfolg Handelsgeschäft	12'561	6'912	38	19'511
Erfolg Finanzanlagen	19	112	16'136	16'267
Übriger Erfolg	0	1'710	923	2'633
<b>Bruttoerfolg</b>	<b>117'363</b>	<b>74'242</b>	<b>47'790</b>	<b>239'395</b>
Personalaufwand	27'115	40'661	54'230	122'006
Sachaufwand	2'294	19'943	23'733	45'970
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	38'770	0	-38'770	0
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>68'179</b>	<b>60'604</b>	<b>39'193</b>	<b>167'976</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>49'184</b>	<b>13'638</b>	<b>8'597</b>	<b>71'419</b>
Abschreibungen	22	2'611	24'400	27'033
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	1'697	5'615	-957	6'355
<b>Gewinn vor Steuern aus fortgeföhrter Geschäftstätigkeit</b>	<b>47'465</b>	<b>5'412</b>	<b>-14'846</b>	<b>38'031</b>
Gewinnsteuern				2'306
<b>Konzerngewinn aus fortgeföhrter Geschäftstätigkeit</b>				<b>35'725</b>
<b>Aufgegebene Geschäftstätigkeiten</b>				
Gewinn nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftstätigkeiten				2'962
<b>Konzerngewinn</b>				<b>38'687</b>
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	3'371	3'510	4'326	11'207
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	6'335	3'281	702	10'318
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.)	18.9	11.5	0.0	30.4
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	-0.9	1.8	0.0	1.0
Personalbestand (Mitarbeitende)	163	269	332	764
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	156.1	256.7	293.0	705.8

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgt auf der Grundlage von intern festgelegten Transferpreisen, effektiver Leistungsverrechnung oder zu marktüblichen Konditionen. Die Verrechnungskosten innerhalb der Segmente werden jährlich überprüft und den wirtschaftlichen Gegebenheiten folgend neu festgelegt.

Die aufgegebenen Geschäftstätigkeiten wurden in der Vergangenheit im Client Business International (VP Bank and Trust Company (BVI) Limited) sowie im Corporate Center (IGT Intergestions Trust reg.) ausgewiesen.

# Konsolidierter Jahresbericht der VP Bank Gruppe

## Konzernergebnis

Die nach International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernrechnung 2014 der VP Bank Gruppe weist einen Konzerngewinn von CHF 20.0 Mio. aus. Im Vorjahr wurde ein Gewinn von CHF 38.7 Mio. erwirtschaftet.

Die weiter rückläufigen Kapitalmarktzinsen im Schweizer Franken verursachten nicht realisierte Bewertungsverluste auf Zinsabsicherungsgeschäften, welche zu diesem Rückgang führten. Unter Ausklammerung der Verluste auf Zinsabsicherungsgeschäften beläuft sich der Konzerngewinn 2014 auf CHF 36.0 Mio. (Vorjahr, bereinigt um die Gewinne auf Zinsabsicherungsgeschäften: CHF 30.1 Mio.)

Die VP Bank Gruppe setzt ihre Wachstumsstrategie fort. Die Übernahme der Private-Banking-Aktivitäten der HSBC Trinkaus & Burkhardt (International) SA sowie des auf Private Banking bezogenen Fondsgeschäfts der HSBC Trinkaus Investment Managers in Luxemburg konnte im Jahr 2014 erfolgreich abgeschlossen werden. Bereinigt um die Effekte aus den Zinsabsicherungsgeschäften konnten der Bruttoerfolg bzw. die operativen Erträge auch dank dieser Übernahme gesteigert werden. Obwohl der Wachstumsprozess weiter vorangetrieben wurde, konnten durch ein gleichzeitig aktives Kostenmanagement weitere Einsparungen erzielt und die Kosten gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Mit der am 1. Dezember 2014 angekündigten Fusion mit der Centrum Bank setzt die VP Bank Gruppe ihre erfolgreiche Strategie des akquisitorischen Wachstums fort.

Die Erwartungen der Ökonomen für das Jahr 2014 erwiesen sich erneut als zu hoch. Im Jahresverlauf mussten auch grosse Institutionen wie der IWF die globalen Wachstumsaussichten schrittweise reduzieren. In der Eurozone konnten zwar die schuldengeplagten Länder des Währungsraumes ihren Erholungskurs fortsetzen, doch die deutsche Wirtschaftsentwicklung verlief – nicht zuletzt wegen der Russland-Sanktionen – unerwartet holprig. Die liechtensteinische und schweizerische Volkswirtschaft erwies sich in Anbetracht der widrigen Bedingungen im angrenzenden europäischen Währungsraum als äusserst solide. Die Inflationsraten der Industriestaaten gaben vor dem Hintergrund massiv fallender Ölpreisnotierungen vor allem im 2. Halbjahr deutlich nach. Die grossen Notenbanken mussten somit an ihrer expansiven Geldpolitik festhalten. Nichtsdestotrotz änderte sich die geldpolitische Positionierung dies- und jenseits des Atlantiks erheblich. Während die US-Notenbank im Oktober vor dem Hintergrund einer soliden wirtschaftlichen Entwicklung ihre monatlichen Wertpapierkäufe beendete, lancierte die EZB im Januar 2015 ein grossangelegtes Staatsanleihekaufprogramm. Diese Faktoren beeinflussten auch den Geschäftsgang der VP Bank und spiegelten sich sowohl in den Erträgen als auch den Kundenaktivitäten wider.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 24. April 2015, eine Dividende von CHF 3.00 pro Inhaberaktie (Vorjahr: CHF 3.50) und CHF 0.30 pro Namenaktie (Vorjahr: CHF 0.35) auszuzahlen. Die vorgesehene Dividende stützt sich auf die vom Verwaltungsrat definierte Dividendenpolitik: Vom erwirtschafteten Konzerngewinn sollen 40 Prozent bis 60 Prozent an die Aktionäre ausgeschüttet werden, solange das mittelfristige Tier 1 Ratio Ziel von 16 Prozent übertrffen ist. Es wird eine konstante Dividendenentwicklung angestrebt. Der Verwaltungsrat stützt sich beim Dividendenantrag auf das um die Bewertungsverluste der Zinsabsicherungsgeschäfte bereinigte Ergebnis von CHF 36.0 Mio.

## Mittelfristziele

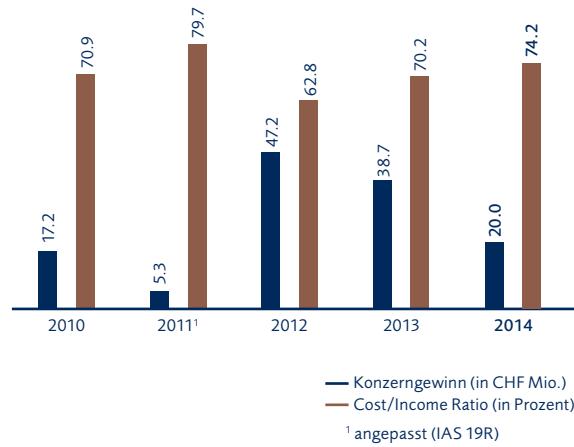
Die VP Bank Gruppe orientiert sich mittelfristig an folgenden Zielwerten:

- Netto-Neugeldzufluss von durchschnittlich 5 Prozent pro Jahr
- Cost/Income Ratio von 65 Prozent
- Tier 1 Ratio von mindestens 16 Prozent

2014 verzeichnete die VP Bank Gruppe einen Netto-Abfluss von Kundengeldern in Höhe von CHF 850 Mio. Im Jahr 2013 wurde ein Netto-Neugeldzufluss in Höhe von CHF 965 Mio. (einschliesslich Asset Deal mit HSBC Trinkaus & Burkhardt (International) SA in Luxemburg) erreicht.

Die Cost/Income Ratio erhöhte sich im Jahr 2014 trotz tieferer Kosten auf 74.2 Prozent (Vorjahr: 70.2 Prozent). Ausschlaggebend dafür ist der rückläufige Bruttoerfolg, wobei der Effekt der Zinsabsicherungsgeschäfte (CHF 24.5 Mio.) in dieser Berechnung nicht berücksichtigt ist.

Konzerngewinn kombiniert mit Cost/Income Ratio



Im Jahr 2014 erhöhte sich die Tier 1 Ratio leicht von 20.4 Prozent auf 20.5 Prozent (Stichtag 31.12.2014). Damit besitzt die VP Bank Gruppe im Branchenvergleich eine solide Eigenkapitalausstattung. Das mittelfristige Ziel von 16 Prozent wurde auch im Geschäftsjahr 2014 nochmals deutlich übertroffen.

Das Regelwerk Basel III stellt strengere Kapital- und Liquiditätsanforderungen an die Bankinstitute. Da die VP Bank als system-relevant eingestuft wird, steigt entsprechend den erwähnten neuen Eigenmittelanforderungen nach Basel III (CRD IV) das Eigenmittelerfordernis ab Februar 2015 auf 13 Prozent. Die VP Bank Gruppe wird auch nach der Einführung von Basel III über ein solides Kernkapital (Tier 1 Ratio) verfügen, das ein hohes Mass an Stabilität und Sicherheit ausdrückt.

## Kundenvermögen

Die betreuten Kundenvermögen der VP Bank Gruppe beliefen sich Ende 2014 auf CHF 30.9 Mrd. Gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 30.4 Mrd. bedeutet dies eine Zunahme um 1.8 Prozent. Die performancebedingte Vermögenszunahme durch die positive Marktentwicklung betrug CHF 1.4 Mrd.

Die VP Bank Gruppe verzeichnete im Jahr 2014 einen Netto-Abfluss von Kundengeldern in Höhe von CHF 850 Mio. (Vorjahr: Netto-Neugeldzufluss von CHF 965 Mio., einschliesslich Asset Deal mit HSBC Trinkaus & Burkhardt (International) SA in Luxemburg). Aufgrund der regulatorischen Veränderungen, insbesondere der Steuerthematik, waren die Kundengelder erneut einem hohen Druck ausgesetzt. Im Depotbank- und Fondsgeschäft musste der Abfluss eines grossen Kunden in Kauf genommen werden. Andererseits gelang es der VP Bank Gruppe durch eine erfolgreiche Marktbearbeitung, dem Netto-Abfluss an Kundengeldern im bestehenden Geschäft entgegenzuwirken. Die generierten Zuflüsse vermochten die Abflüsse von betreuten Kundenvermögen jedoch nicht zu kompensieren. Mit der angekündigten Fusion mit der Centrum Bank werden der VP Bank Gruppe im Jahr 2015 Kundenvermögen im Umfang von rund CHF 7.1 Mrd. (Stand Anfang 2015) zufließen.

Die Custody-Vermögen verringerten sich um 15.4 Prozent auf CHF 7.6 Mrd. (Vorjahr: CHF 9.0 Mrd.). Das Kundenvermögen einschliesslich der Custody-Vermögen betrug per 31. Dezember 2014 CHF 38.6 Mrd. (Vorjahr: CHF 39.4 Mrd.)

gangs des Zinsniveaus reduzierten sich im Berichtsjahr die Zinserträge aus dem Bankengeschäft. Gleichzeitig konnten die Zinserträge im Kundengeschäft leicht gesteigert werden. Die Zinsaufwände reduzierten sich um CHF 1.5 Mio. Die Zinserträge aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund von höheren Bilanzbeständen um CHF 3.1 Mio. auf CHF 15.2 Mio. Da die VP Bank kein Hedge-Accounting gemäss IFRS anwendet, beinhaltet der Erfolg aus dem Zinsgeschäft auch Wertveränderungen der Zinsabsicherungsgeschäfte. Im Jahr 2014 resultierten nicht realisierte Verluste von CHF 16.0 Mio. (Vorjahr: Bewertungsgewinne von CHF 8.5 Mio.). Aus ökonomischer Sicht ergeben sich aus den Grund- und den Sicherungsgeschäften keine Bewertungsdifferenzen.

Die gesteigerten Kundenaktivitäten setzten sich 2014 erfreulicherweise fort. Dadurch konnte der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um 3.8 Prozent auf CHF 118.4 Mio. erneut gesteigert werden (Vorjahr: CHF 114.1 Mio.). Die Nettocourtagen stiegen um 5.3 Prozent auf CHF 33.4 Mio. (Vorjahr: CHF 31.8 Mio.). Die starke Zunahme der Fondsmanagementgebühren um CHF 6.7 Mio. auf CHF 62.8 Mio. resp. 12.0 Prozent steht im Zusammenhang mit dem übernommenen Fondsgeschäft der HSBC Trinkaus Investment Managers in Luxemburg. Der Kommissionsertrag aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft konnte um CHF 3.6 Mio. auf CHF 17.7 Mio. gesteigert werden. Der übrige Kommissions- und Dienstleistungsaufwand stieg um CHF 7.6 Mio. auf CHF 49.7 Mio. Diese Zunahme steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit weitervergüteten Fondsmanagementgebühren.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft konnte im Jahr 2014 um 30.0 Prozent von CHF 19.5 Mio. auf CHF 25.4 Mio. gesteigert werden. Der Handel im Auftrag von Kunden konnte dabei um 19.0 Prozent auf CHF 29.6 Mio. (Vorjahr: CHF 24.9 Mio.) erhöht werden. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich der Wertschriftenhandel um CHF 1.1 Mio. Aus dem Wertschriftenhandel resultiert im Jahr 2014 aufgrund von Absicherungsgeschäften der Finanzanlagen ein negatives Ergebnis von CHF 4.2 Mio. (Vorjahr: CHF -5.4 Mio.). Den Wertveränderungen aus Absicherungen stehen Bewertungserfolge bei den abgesicherten Grundgeschäften gegenüber.

2014 wurde ein Erfolg aus Finanzanlagen in Höhe von CHF 12.5 Mio. (Vorjahr: CHF 16.3 Mio.) erzielt. Der Grossteil daraus resultiert einerseits aus Bewertungserfolgen und andererseits aus Zinserträgen.

## Geschäfts aufwand

Der Geschäfts aufwand konnte gegenüber dem Vorjahr um 1.6 Prozent auf CHF 165.3 Mio. gesenkt werden.

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich der Personalaufwand um CHF 3.5 Mio. oder um 2.9 Prozent auf CHF 118.5 Mio. Dieser Rückgang ist auf den leicht tieferen Personalbestand zurückzuführen. Ende 2014 beschäftigte die VP Bank Gruppe teilzeitbereinigt 695 (Vorjahr: 706) Mitarbeitende.

Der Sachaufwand erhöhte sich im Jahr 2014 um 1.7 Prozent von CHF 46.0 Mio. auf CHF 46.8 Mio. Dank strikter Kosten-

disziplin konnten einerseits bei verschiedenen Aufwandpositionen Einsparungen erzielt werden, andererseits erhöhten sich die Honorare um CHF 1.1 Mio. auf CHF 9.1 Mio. Die höheren Aufwendungen stehen im Zusammenhang mit Projekten zur Erreichung der Wachstumsziele und insbesondere auch mit der angekündigten Fusion mit der Centrum Bank AG.

Die Abschreibungen lagen um CHF 2.3 Mio. oder um 8.6 Prozent über der Vorjahresperiode und betragen CHF 29.3 Mio., wobei diese Zunahme hauptsächlich auf die planmässigen Abschreibungen auf den immateriellen Vermögenswerten im Rahmen des Asset Deals mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt (International) SA zurückzuführen ist.

Die Aufwände für Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste betragen CHF 7.4 Mio. (Vorjahr: CHF 6.4 Mio.). Die Erhöhung ist insbesondere auf höhere Wertberichtigungen auf Kreditrisiken zurückzuführen, wobei auf Einzel- wie auch Pauschalwertberichtigungen höhere Wertberichtigungen gebildet wurden. Andererseits konnten nicht mehr notwendige Wertberichtigungen im Umfang von CHF 8.0 Mio. (Vorjahr: CHF 4.0 Mio.) aufgelöst werden. Darin enthalten ist auch die im Vorjahr gebildete Rückstellung im Zusammenhang mit dem US-Programm, aus welchem sich die VP Bank (Schweiz) AG nach umfassenden Abklärungen zurückgezogen hat.

## Konzerngewinn

Der Konzerngewinn beträgt CHF 20.0 Mio. (Vorjahr: CHF 38.7 Mio.). Der Konzerngewinn pro Inhaberaktie reduzierte sich von CHF 6.58 auf CHF 3.45 im Berichtsjahr 2014.

## Gesamtergebnis

Das Gesamtergebnis umfasst alle verbuchten Erträge und Aufwendungen in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital. Die VP Bank Gruppe erzielte ein Gesamtergebnis von CHF 0.5 Mio., gegenüber CHF 28.7 Mio. im Vorjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen mit versicherungsmathematischen Anpassungen bei den Vorsorgeeinrichtungen zu begründen, welche direkt im Eigenkapital verbucht werden.

## Bilanz

Die Bilanzsumme blieb unverändert bei CHF 11.2 Mrd. Ebenso blieben die Kundengelder auf der Passivseite unverändert bei CHF 9.6 Mrd. Auf der Aktivseite erhöhten sich die flüssigen Mittel nochmals deutlich auf CHF 1.9 Mrd. (31.12.2013: CHF 1.4 Mrd.), was eine sehr komfortable Liquiditätsausstattung der VP Bank bedeutet. Die Erhöhung der liquiden Mittel erfolgte zu Lasten der Forderungen gegenüber Banken, welche um weitere CHF 1.2 Mrd. auf CHF 3.3 Mrd. reduziert wurden. Gleichzeitig wurden die Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, von CHF 776.2 Mio. im Vorjahr um CHF 297.9 Mio. auf CHF 1.1 Mrd. im Jahr 2014 (plus 38.4 Prozent) erhöht.

Die VP Bank setzt unverändert auf ein qualitatives Wachstum der Kundenausleihungen sowie auf eine hohe Disziplin und

Kontrolle bei der Kreditvergabe. Die Kundenausleihungen stiegen ab Jahresbeginn 2014 um CHF 337.3 Mio. auf CHF 4.3 Mrd. per 31. Dezember 2014. Die Zunahme erfolgte etwa je zur Hälfte auf Hypothekarforderungen und Kredite mit anderen Deckungen. Die Hypothekarforderungen verzeichneten eine Zunahme von 6.1 Prozent auf CHF 2.9 Mrd.

Das Konzernneigenkapital der VP Bank Gruppe belief sich Ende 2014 auf CHF 868.5 Mio. (Ende 2013: CHF 888.7 Mio.). Die Abnahme von CHF 20.3 Mio. ist im Wesentlichen mit versicherungsmathematischen Anpassungen bei den Vorsorgeeinrichtungen zu begründen. Per 31. Dezember 2014 betrug die Tier 1 Ratio 20.5 Prozent (Vorjahr: 20.4 Prozent).

## Ausblick

Der Entscheid der SNB von Mitte Januar 2015, die Mindestkursgrenze gegenüber dem Euro aufzugeben, hat nachhaltigen Einfluss auf das Kapitalmarktfeld. Nicht nur an den Währungsmärkten kam es zu Verschiebungen, auch das Zinsniveau bewegte sich am kurzen und langen Ende nochmals nach unten. Auch ausserhalb des Währungsraumes Schweiz werden die Notenbanken weiterhin über einen starken Markteinfluss verfügen. Die Geldpolitik bleibt global zwar expansiv, regional bestehen jedoch grosse Unterschiede. Wir erachten Anleihen als unattraktiv. Aktien dürften trotz gestiegener Bewertungen vom Anlagenotstand profitieren.

Für das Geschäftsjahr 2015 rechnet die VP Bank Gruppe mit anhaltenden Unsicherheiten. Die Auflösung des Euro-Mindestkurses zum Schweizer Franken und die Verschiebung des Dreimonats-Libor-Zielbandes durch die SNB im Januar 2015 haben zu grossen Verwerfungen an den Märkten geführt. Dieses schwierige Umfeld wird die VP Bank Gruppe stark fordern und den Geschäftsverlauf massgeblich beeinflussen. Die VP Bank Gruppe ist gut aufgestellt und begegnet diesen Anforderungen mit konkreten Massnahmen. Zusammen mit Mitarbeitenden und Kunden bestreitet sie konsequent den eingeschlagenen Weg in eine erfolgreiche Zukunft.

Der Transformationsprozess in den Bereichen der Steuertransparenz und des automatischen Austausches von Steuerinformationen sind Entwicklungen, welche die VP Bank und den Finanzplatz Liechtenstein in den nächsten Jahren stark beschäftigen werden. Mit der Fusion der VP Bank und der Centrum Bank hat die VP Bank ein starkes Bekenntnis zum Finanzplatz Liechtenstein gegeben. Aufgrund des Geschäftsmodells mit vergleichbaren Kernkompetenzen, Zielmärkten und Kundenstrukturen erachtet die VP Bank die Centrum Bank als ideale Ergänzung für eine erfolgreiche Zukunft der Gruppe. Aufgrund der gleichzeitig vorgesehenen Aktienkapitalerhöhung wird eine weitere verlässliche und langfristig orientierte liechtensteinische Familie Ankeraktionärin der VP Bank. Zudem werden durch diese Transaktionen die eigenen Mittel nicht wesentlich beeinflusst. Die hohe Eigenmittelausstattung bildet eine gesunde Basis für die VP Bank Gruppe, um künftig eine aktive Rolle im Konsolidierungsprozess der Banken wahrnehmen zu können.

